

Annemarie Schmoll | Dirk Lampe | Bernd Holthusen

Jugendgerichtshilfebarometer 2022

Bundesweite Befragung zu aktuellen Entwicklungen
der Jugendhilfe im Strafverfahren



Nomos

Schriften zur Kriminologie

herausgegeben von

Prof. Dr. Katrin Höffler, Universität Leipzig

Prof. Dr. Johannes Kaspar, Universität Augsburg

Prof. Dr. Jörg Kinzig, Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Ralf Kölbel, Ludwig-Maximilians-Universität München

Band 30

Annemarie Schmoll | Dirk Lampe | Bernd Holthusen

Jugendgerichtshilfebarometer 2022

Bundesweite Befragung zu aktuellen Entwicklungen
der Jugendhilfe im Strafverfahren



Nomos

Gefördert vom:



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0671-7

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4197-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748941972>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Das *Jugendgerichtshilfebarometer 2022* wurde im Rahmen des Projekts „Jugend(hilfe) im Strafverfahren – neue Gesetzeslage, veränderte Aufgaben und die Perspektive der jungen Menschen“ am Deutschen Jugendinstitut in München in der Fachgruppe „Angebote und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe“ in der Abteilung „Jugend und Jugendhilfe“ durchgeführt. Finanziert und ermöglicht wurde das Projekt inklusive der vorliegenden bundesweiten Befragung im Rahmen einer Projektförderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von Juli 2020 bis Juli 2023.

Danken möchten wir zuerst all denjenigen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, denn dies bildet die Basis des vorliegenden *Jugendgerichtshilfebarometers 2022*. Wir danken zudem allen, die den Fragebogen vorab getestet haben, für ihre wertvollen Hinweise.

Für den kollegialen Austausch und die Unterstützung im Projektverlauf danken wir Theresia Höynck, Vorsitzende der DVJJ, und Stephanie Ernst, Geschäftsführerin der DVJJ.

Unser Dank gilt auch den Kommunalen Spitzenverbänden für das wohlwollende Unterstützungsschreiben zu unserem Vorhaben, denn dies hat maßgeblich zur Akzeptanz der Erhebung in den Jugendämtern und zur Förderung des Rücklaufs beigetragen.

Wir bedanken uns bei allen Kolleg:innen des Deutschen Jugendinstituts e. V., die uns während der Fragebogenentwicklung und der Adressrecherche mit kollegialer Beratung und fachlichem Austausch unterstützt haben: bei dem Team „Jugendhilfe und sozialer Wandel“, Monika Gandlergruber, Andreas Mairhofer, Liane Pluto, Eric van Santen und Christian Peucker, unter der Leitung von Mike Seckinger, sowie bei dem damaligen Team der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, Bettina Grüne, Sabrina Hoops, Diana Willems und Steffen Zdun. Für die Unterstützung mit Rat und Tat in den verschiedenen Phasen der Erstellung dieses Werkes danken wir Susanne Opitz, Daniela Steinkamp und Maximilian Zeininger.

Vorwort

Den Herausgeber:innen der Schriftenreihe „Schriften zur Kriminologie“ danken wir für die freundliche Aufnahme in diese. Dem Nomos Verlag danken wir für die gute Zusammenarbeit.

München, im September 2023

*Annemarie Schmoll, Dirk Lampe,
Bernd Holthusen*

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
I. Hintergrund und Ziel des <i>Jugendgerichtshilfebarometers 2022</i>	19
1. Die Jugendhilfe im Strafverfahren – ein besonderes Handlungsfeld an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Justiz	23
2. Gang der Darstellung	29
II. Das <i>Jugendgerichtshilfebarometer 2022</i> – Durchführung und Datenbasis	31
1. Fragebogenentwicklung	31
2. Gewinnung der Jugendämter und Durchführung der Befragung	32
3. Datenaufbereitung und -analyse sowie Rücklauf	33
III. Organisation und Struktur der Jugendhilfen im Strafverfahren	37
1. Organisationsform	37
a) Spezialisiert, entspezialisiert, (teil-)delegiert	37
b) Erfolgte und geplante Veränderungen in der Organisationsstruktur	41
2. Personal	42
a) Stellenausstattung der Jugendhilfen im Strafverfahren	43
b) Veränderungen der Stellenanteile	47
c) Überlastungsanzeigen	48
d) Qualifikation	49
3. Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche	49
a) Orientierung der eigenen Zuständigkeit an anderen institutionellen Akteuren	49

b) Spezialisierte Zuständigkeiten innerhalb der Jugendhilfe im Strafverfahren	50
c) Weitere Aufgabenbereiche	51
4. Eine besondere Organisationsform: „Ein-Personen-JGH“	53
5. Digitale Infrastruktur	55
6. Zwischenfazit	59
IV. Die Praxis der Jugendhilfen im Strafverfahren – Aufgabenerfüllung	61
1. Fallzahlen	61
2. Betreuung der Adressat:innen während des gesamten Verfahrens	64
3. Informationen und Kontakt zu jungen Menschen und Eltern	66
a) Der erste Schritt: Informationen der Polizei an das Jugendamt	66
b) Der Zeitpunkt der Kontaktaufnahme zu den jungen Menschen	69
c) Die Form der Kontaktaufnahme zu den jungen Menschen (und ggf. zu ihren Eltern) und Art der Information	72
d) Schriftliche Informationen	74
e) Information der JuhiS an Eltern und Begleitung zu Terminen mit der JuhiS	75
f) Zwischenfazit	77
4. Berichterstattung	80
a) Zeitpunkt der Berichterstattung und Anzahl der Berichtszeitpunkte	80
b) Häufigkeit der Aktualisierungen	82
c) Die Entwicklung des Arbeitsaufwands für die Berichterstattung	83
d) Stellenwert der Berichte der JuhiS	84
e) „Anklage vor Berichterstattung der Jugendgerichtshilfe“ (§ 46a JGG)	88
f) Aufgreifen der Äußerungen der JuhiS in Urteilen	92
g) Verlesen von Berichten in Hauptverhandlungen	93

h) Besprechen der Inhalte der Berichte mit den Adressat:innen	94
i) Zwischenfazit	97
5. Hauptverhandlung	99
a) Anwesenheit der JuhiS in Hauptverhandlungen	99
(1) Anwesenheit der JuhiS in Hauptverhandlungen im Jahr 2021	99
(2) Entwicklung der Anwesenheit der JuhiS in Hauptverhandlungen seit 2019	102
(3) Anwesende Fachkraft der JuhiS	103
b) Antrag auf Verzicht an der Teilnahme an der Hauptverhandlung	104
(1) Erfahrungen mit Anträgen auf Verzicht an der Teilnahme an der Hauptverhandlung	104
(2) Stattgegebene Anträge auf Verzicht an der Teilnahme an der Hauptverhandlung	107
c) Gründe für die Abwesenheit der JuhiS während Hauptverhandlungen	107
d) Nutzung des Instruments der Kostenauflegung (§ 38 Abs. 4 S. 3 JGG)	110
e) Begleitung der jungen Menschen durch ihre Eltern zu Gerichtsverhandlungen	112
f) Vertretungsregelung nach § 51 Abs. 6 JGG	114
g) Zwischenfazit	114
6. Zusätzliche Hilfeplanverfahren	116
V. Kooperation mit anderen Institutionen im Kontext von Jugendstrafverfahren	119
1. Kooperationen mit dem Jugendgericht	120
2. Kooperation allgemein	125
3. Entwicklung der Kooperationsbeziehungen	129
4. Kooperationsgremien	131
5. Zwischenfazit	132

VI. Angebotsstruktur der Jugendhilfe im Kontext von Jugendstrafverfahren	135
1. Ambulante Sozialpädagogische Angebote – Nutzung, Ausdifferenzierung, Abbruch und die Folge Ungehorsamsarrest	135
2. Untersuchungshaftvermeidung bzw. -verkürzung und Rufbereitschaft	140
3. Weitere (Betreuungs-)Angebote der JuhiS	144
4. Fehlende Angebote	145
5. Gesamteinschätzung der Angebotsstruktur	146
6. Zwischenfazit	147
VII. Auswirkungen der Corona-Pandemie	149
1. Kontaktaufnahme mit jungen Menschen während der Corona-Pandemie	151
2. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendstrafverfahren	153
3. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Äußerungen zu den zu ergreifenden Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren	154
4. Entwicklung neuer Angebote und Arbeitsweisen während der Corona-Pandemie	156
5. Zwischenfazit	158
VIII. Aktuell in der Diskussion: (Fall-)Konferenzen und Häuser des Jugendrechts	159
1. (Fall-)Konferenzen	159
2. Häuser des Jugendrechts	162
a) Einbindung der Jugendämter in ein Haus des Jugendrechts	164
b) Anzahl der in Häusern des Jugendrechts tätigen Fachkräfte und Vollzeitäquivalente	166

c) Weitere Aspekte zur JuhiS in den Häusern des Jugendrechts	167
(1) Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche	167
(2) Digitale Infrastruktur	168
(3) Erste Information der Polizei, Berichterstattung vor Anklageerhebung und Stellenwert der Berichte	168
(4) Unstimmigkeiten mit dem Jugendgericht	170
(5) Kooperationen	170
(6) Einschätzung der örtlichen Angebotsstruktur	172
(7) Kontakt, Betreuung und Einschätzung des Arbeits- und Vertrauensverhältnisses zu den jungen Menschen	172
(8) Einschätzung der Umsetzung der JGG-Neuregelungen	173
3. Zwischenfazit	173
IX. Bewertung der Neuregelungen im Jugendgerichtsgesetz	175
1. Die Umsetzung der Neuregelungen durch die Jugendhilfe im Strafverfahren	176
2. Veränderungen in der Praxis der Jugendhilfe im Strafverfahren durch die Neuregelungen	179
a) Veränderung des Arbeits- und Vertrauensverhältnisses zu den Adressat:innen	179
b) Entwicklung des Arbeitsaufwands	181
c) Jugendhilfeleistungen	182
d) Veränderungen der Diversionsentscheidungen	183
e) Beteiligung von Rechtsanwält:innen in von der JuhiS begleiteten Verfahren	184
(1) Beteiligung von Wahl- oder Pflichtverteidiger:innen	184
(2) Neubeginn Hauptverhandlung	186
(3) Bewertung der Ausweitung der Pflichtverteidigung	188
f) Gesamteinschätzung und Bewertung der Neuregelungen durch die JuhiS	189
X. Bilanz und (Heraus-)Forderungen	193
XI. Literatur	201

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Organisationsformen der Jugendhilfe im Strafverfahren	38
Abb. 2:	Verteilung des Personals im Jugendamt nach überwiegendem Arbeitsbereich	43
Abb. 3:	Verteilung der Jugendämter nach Größenklassen	44
Abb. 4:	Größenkategorien von JuhiS nach Anzahl der Fachkräfte	47
Abb. 5:	Veränderungen der Vollzeitäquivalente in der JuhiS im Vergleich zu vor drei Jahren	48
Abb. 6:	Bewertung der digitalen Infrastruktur	58
Abb. 7:	Form der Information über den Ablauf und die möglichen Folgen des Jugendstrafverfahrens	73
Abb. 8:	Inhalte der Informationsblätter	74
Abb. 9:	Begleitung junger Menschen durch ihre Eltern zu Terminen mit der JuhiS	76
Abb. 10:	Häufigkeit der Aktualisierungen der Berichte	83
Abb. 11:	Entwicklung des Arbeitsaufwands für das Erstellen und Aktualisieren von Berichten durch die JGG-Änderungen 2019	84
Abb. 12:	Einschätzung des Stellenwerts der Berichterstattung für die Entscheidungsfindung im Jugendstrafverfahren	85
Abb. 13:	Anwesenheit der JuhiS in Hauptverhandlungen im Jahr 2021	100
Abb. 14:	Entwicklung der Anwesenheit der JuhiS in Hauptverhandlungen seit 2019	102

Abb. 15: Im Fall von Erfahrung mit Anträgen auf Verzicht an der Teilnahme: Prozentualer Anteil der Verfahren mit Hauptverhandlungen mit Verzicht	106
Abb. 16: Begleitung Jugendlicher und Heranwachsender durch ihre Eltern zu Gerichtsverhandlungen	112
Abb. 17: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Jugendgericht in Schulnoten	123
Abb. 18: Bewertung der Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft in Schulnoten	127
Abb. 19: Vorzeitige Abbrüche von ASA im Jahr 2021	138
Abb. 20: Angebot an Plätzen in Einrichtungen der U-Haftvermeidung bzw. -verkürzung	142
Abb. 21: Entwicklung der Äußerungen zu den zu ergreifenden Maßnahmen durch die JuhiS	155
Abb. 22: Entwicklung der Ressourcen infolge der JGG-Änderungen	175
Abb. 23: Möglichkeit der Umsetzung der JGG-Neuregelungen 2019	176
Abb. 24: Gründe für die nicht vollumfängliche Umsetzung aller JGG-Neuregelungen	178
Abb. 25: Entwicklung der Arbeits- und Vertrauensverhältnisse zu jungen Menschen aufgrund früherer Verfahrensbeteiligung der JuhiS	180
Abb. 26: Entwicklung des allgemeinen Arbeitsaufwandes der JuhiS infolge der JGG-Änderungen 2019	181
Abb. 27: Veränderungen bei Jugendhilfeleistungen seit 2019	182
Abb. 28: Häufigkeit eines Neubeginns der Hauptverhandlung nach § 51a JGG	187

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Rücklauf nach Bundesland, Anteil an der Erhebung	35
Tab. 2: Rücklauf nach Region	35
Tab. 3: Organisationsformen der Jugendhilfe im Strafverfahren nach Region	39
Tab. 4: Grundlegende Veränderungen in der Organisationsstruktur	42
Tab. 5: Vollzeitäquivalente (gruppiert) in JuhiS	45
Tab. 6: Vollzeitäquivalente in der JuhiS nach Organisationsform	46
Tab. 7: Orientierung der Zuständigkeitsverteilung der JuhiS an anderen institutionellen Akteuren	50
Tab. 8: Anlehnung der Zuständigkeitsverteilung an andere institutionelle Akteure	50
Tab. 9: Weitere Aufgabenbereiche der JuhiS	52
Tab. 10: Regionale Verteilung der „Ein-Personen-JGH“ (Häufigkeiten)	54
Tab. 11: Vor Ort zur Verfügung stehende digitale Arbeitsmittel/-methoden in der JuhiS	57
Tab. 12: Technische Voraussetzungen für Homeoffice-Tätigkeit	58
Tab. 13: Geplante und erfolgte grundlegende Verbesserungen der digitalen Infrastruktur	59
Tab. 14: Dokumentation der Fallzahlen	63
Tab. 15: Anzahl der Strafverfahren und Hauptverhandlungen seit Beginn der Corona-Pandemie	63

Tab. 16: Anlässe der Betreuung der Adressat:innen	65
Tab. 17: Zeitpunkt der Informationen der Polizei an das Jugendamt	68
Tab. 18: Nützlichkeit der frühen Information durch die Polizei für die Erfüllung der Aufgaben der JuhiS	69
Tab. 19: Zeitpunkt der Kontaktaufnahme der JuhiS zu den jungen Menschen	72
Tab. 20: Art des Erstkontakts zu den jungen Menschen	72
Tab. 21: Zeitpunkt der Berichterstattung der JuhiS	81
Tab. 22: Anzahl der Berichtszeitpunkte	82
Tab. 23: Anklageerhebung ohne vorherige Berichterstattung der JuhiS (§ 46a JGG)	89
Tab. 24: Aufgreifen der Äußerungen zu den zu ergreifenden Maßnahmen	93
Tab. 25: Verlesen von Berichten der JuhiS in Hauptverhandlungen	94
Tab. 26: Besprechen der Inhalte der Berichte mit den Adressat:innen	96
Tab. 27: Anwesende Fachkraft der JuhiS in Hauptverhandlungen	103
Tab. 28: Häufigkeit der stattgegebenen Anträge auf Verzicht an der Teilnahme an der Hauptverhandlung	107
Tab. 29: Gründe für die Abwesenheit der JuhiS während Hauptverhandlungen	108
Tab. 30: Anregung zusätzlicher Hilfeplanverfahren bzw. Jugendhilfeleistungen	117
Tab. 31: Anzahl der Amts- und Landgerichte, mit denen die JuhiS regelmäßig Kontakt haben	121
Tab. 32: Bewertung der Zusammenarbeit mit den Jugendgerichten	122

Tab. 33: Unstimmigkeiten mit den Jugendgerichten	124
Tab. 34: Kooperationsbeziehungen der JuhiS zu anderen Institutionen	126
Tab. 35: Kooperationsbeziehungen nach Organisationsform	128
Tab. 36: Entwicklung der Kooperationsbeziehungen seit 2019	129
Tab. 37: Gründe für die Nicht-Zunahme von Kooperationsbeziehungen	130
Tab. 38: Beteiligung an Kooperationsgremien	132
Tab. 39: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Durchführung von ASA	136
Tab. 40: Ausdifferenzierung von ASA in den letzten zwei Jahren	137
Tab. 41: Folgen eines Abbruchs einer ASA	139
Tab. 42: Veränderung der Anzahl der „Ungehorsamsarreste“ gegenüber 2020	140
Tab. 43: Ausreichendes Angebot an Plätzen zur U-Haftvermeidung bzw. -verkürzung	141
Tab. 44: Rufbereitschaft in Jugendämtern bzw. in JuhiS	144
Tab. 45: Weitere (Betreuungs-)Angebote der JuhiS	145
Tab. 46: Einschätzung der örtlichen Angebotsstruktur der Jugendhilfe bzw. JuhiS	146
Tab. 47: Kontakte mit Adressat:innen während der Corona-Pandemie	151
Tab. 48: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die pädagogische Arbeit der JuhiS	152
Tab. 49: Eingeleitete Strafverfahren und durchgeführte Hauptverhandlungen während der Corona-Pandemie	153

Tabellenverzeichnis

Tab. 50: Neue Angebote in Reaktion auf die Corona-Pandemie	156
Tab. 51: Fortzusetzende Angebote nach der Corona-Pandemie	157
Tab. 52: (Fall-)Konferenzen in den letzten zwölf Monaten	161
Tab. 53: Häufigkeit von (Fall-)Konferenzen in den letzten zwölf Monaten	162
Tab. 54: Bestehende und geplante Häuser des Jugendrechts nach Region	165
Tab. 55: Mittelwerte der Anzahl der Personen und Vollzeitäquivalente nach (geplanten/bestehenden) Häusern des Jugendrechts	166
Tab. 56: Bewertung der Zusammenarbeit in Schulnoten, differenziert nach Einbindung in Häusern des Jugendrechts	171
Tab. 57: Veränderungen der Diversionsentscheidungen seit Inkrafttreten der JGG-Änderungen 2019	184
Tab. 58: Beteiligung von Rechtsanwält:innen an von der JuhiS begleiteten Verfahren	185
Tab. 59: Entwicklung der Beteiligung von Pflichtverteidiger:innen in Jugendstrafverfahren durch die JGG- und StPO-Änderungen 2019	186
Tab. 60: Bewertung der Ausweitung der Pflichtverteidigung	189
Tab. 61: Gesamteinschätzung der Auswirkungen der JGG-Änderungen 2019 auf die JuhiS	190